Währungsreform 1948

Reichsmark/"Amiwährung":

Die nationalsozialistische Regierung hatte eine **riesige Geldmenge** in den Umlauf gebracht um ihre Kriegswirtschaft zu finanzieren. Demgegenüber stand nur ein geringes Warenangebot, welches durch die geringe landwirtschaftliche Produktion, Demontage von Produktionsstätten, das Horten von Waren etc. verursacht wurde. Die bis dahin gültige offizielle Währung, die **Reichsmark**, war nur noch eine Scheinwährung, die in der Bevölkerung, durch so genannte Sachwährungen, wie dem **"Amiwährung"** (Zigarettenwährung) ersetzt wurde.

Währungsreform:

Deshalb war es notwendig eine **Währungsreform** durchzuführen. Erst nachdem dem Sowjetunion im März 1948 aus dem Kontrollrat ausschied, war der Weg frei. Die Planungen liefen unter dem Tarnnamen "Bird Dog". Am 20. Juni 1948 schließlich war es dann so weit. Die DM wurde als neue Währung eingeführt und jede erwachsene Person erhielt gegen Vorlage von 60 Reichsmark 40 neue Deutsche Mark ("Kopfgeld") und einen Monat später noch einmal 20 DM. Während Löhne, Gehälter, Renten im Verhältnis **1 : 1** umgetauscht wurden, wurden Sparguthaben im Verhältnis 100 : 6,5 umgetauscht.

Probleme:

Ein besonderes Problem stellte die Einführung der neuen Währung in der besetzten Hauptstadt Berlin an. Die Spannungen mit dem Sowjets eskalierten derart, dass diese eine Blockade der Landwege durchführten (**Berlinblockade** am 24. Juni 1948). In der BRD verkündete **Ludwig Erhard** gleichzeitig mit der Einführung der DM die Aufhebung der Bewirtschaftung (Waren gegen Marken) und das Ende der Preisbindung. Dadurch verschwand der Schwarzmarkt und es gab wieder ein reichliches Warenangebot in den Geschäften.

Wirtschaftswunder:

In der historischen Betrachtung stellte die DM eine wichtige Grundlage für das darauf folgende Wirtschaftswunder in der BRD dar. Es steht aber auch für die **sichtbare Teilung** der beiden deutschen Staaten, da die DDR am 23. Juni 1948 die Ostmark als eigene Währung einführte.

©www.mein-lernen.at